SPACE IS THE PLACE









PROF. TOBIAS WALLISSER

LAVA · Berlin

lava-architects.com

DO · 8.10.2026
12:00–12:45 UHR

VITA

2007 gründete Tobias Wallisser zusammen mit Chris Bosse und Alexander Rieck das Büro LAVA (Laboratory for Visionary Architecture). Das Büro arbeitet als internationales Netzwerk von Spezialisten mit Büros in Berlin, Stuttgart, Sydney und HCMC. Ca. 130 Architekten arbeiten weltweit an Projekten in Deutschland, Dubai, Saudi-Arabien und Vietnam.

LAVA ist bekannt für seinen innovativen Umgang mit Fragen der Zeit wie Ressourcenoptimierung und digitalen Techniken. 2016 gewann LAVA den renommierten European Architecture Award. 2025 entstand der Deutsche Pavillon auf der EXPO in Osaka als Manifest für zirkuläres Bauen, derzeit ist der Masterplan für die EXPO 2030 in Riad in Planung.

Seit 2012 leitet Tobias Wallisser das Berliner Studio von LAVA. Seine Vision, Architektur für das digitale Zeitalter zu schaffen, geht über traditionelle Grenzen hinaus und fördert symbiotische Beziehungen zwischen Individuum und Kollektiv, Natur und Technologie sowie Wissenschaft und Vorstellungskraft. Er war von 2006 bis 2026 ordentlicher Professor für Innovative Konstruktion und Raumkonzepte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Wallisser hält Vorträge weltweit und ist in akademischen Komitees tätig.

Als Creative Director bei UNStudio entwickelte Wallisser neue Designmethoden, u. a. für Projekte wie das Mercedes-Benz-Museum und den Bahnhof Arnhem. Er hat Architekturabschlüsse aus Berlin und Stuttgart sowie einen Master in Advanced Architectural Design von der Columbia University.

VOM ERBE EINER EXPO: VOM ZIRKULÄREN BAUEN ZUM STADTTEIL DER ZUKUNFT

Weltausstellungen bieten besondere Möglichkeiten zur Umsetzung innovativer Strategien für Architektur und Städtebau. LAVA arbeitet seit 2018 an Projekten für verschiedene Weltausstellungen, vom Pavillon zum Masterplan.

Auf der Expo 2025 in Osaka setzte der Deutsche Pavillon (Arge Fact + Fiction / GL, Architektur LAVA) einen neuen Maßstab für regenerative Architektur – nicht durch Spektakel, sondern durch systemische Intelligenz. Er zeigte nicht einfach Ideen über die Zukunft; er setzte sie um. Wa! Deutschland war ein lebender Prototyp architektonischer Innovation – und zeigte, wie Gebäude zu adaptiven Systemen werden können, die sich mit und für den Planeten weiterentwickeln. Jedes Element, von räumlicher Sequenzierung bis zum materiellen Lebenszyklus, wurde mit Absicht und Weitblick gestaltet. Seine kreisförmige Form war mehr als symbolisch – funktional, ökologisch und pädagogisch. Mittlerweile hat er seine Mission erfüllt: die Elemente werden nachgenutzt, neu genutzt, wurden recycelt oder den natürlichen Kreisläufen zugeführt.

Der Masterplan von LAVA für die Weltausstellung 2030 in Riad dient als Katalysator für langfristige Nachhaltigkeit, kulturellen Austausch und Innovation. Ausgehend von der Entwicklung eines zukünftigen Stadtquartiers zwischen dem King Salman International Airport und dem Zentrum von Riad wird der Ort die globale Veranstaltung ausrichten und sich anschließend nahtlos zu einem bleibenden Vermächtnis entwickeln: einem dynamischen Global Village, das sich um Einzelhandel, Gastronomie und Gemeinschaftserlebnisse dreht. Anstatt ein traditionelles urbanes Raster zu erzwingen, werden Wadis zu einem organischen und miteinander verbundenen Netzwerk von Räumen aktiviert.

Natürlich wäre es unser Wunsch, für eine Bewerbung Berlins für die EXPO 2035 nach der Erstellung von Konzeptbildern (zusammen mit Graft) unsere globale Erfahrung auch in Deutschland mit einer Weiterentwicklung des Konzepts einer Weltausstellung mit lokalen Satelliten einbringen zu können.